

Ach, wie ist's möglich dann

Deutsches Volkslied

Melodie: Friedrich Wilhelm Kücken (1810-1882)

Text: Wilhelmine von Chézy (1783-1856)

Satz:
Rolf Lukowsky (1926-2021)

1. Ach, wie ist's mög - lich dann, dass ich dich las - sen kann,
2. Blau blüht ein Blü - me - lein, das heisst Ver - giss - nicht - mein,
3. Wär ich ein Vö - ge - lein, wollt ich bald bei dir sein,

5 hab dich von Her - zen lieb, — das glau - be mir.
dies Blüm - lein leg ans Herz — und denk an mich.
scheut Falk und Ha - bicht nicht, — flög schnell zu dir.

9 Du hast die See - le mein — so ganz ge - nom - men ein, —
Stirbt Blum' und Hoff - nung gleich, — sind wir a - Lie - be reich, —
Schöss mich ein Jä - ger tot, — die ich in dei - nen Schoß, —

13 dass ich kein' and - re lieb als — dich al - lein.
und die stirbt nie bei mir; das — glau - be mir!
säht du mich trau - rig an, gern — stürb ich dann.